

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 53.

Winnenden, Samstag den 10. Mai

1890.

Steuer-Einzug.

Es wird hiemit letztmals bekannt gemacht, daß diejenigen Steuerpflichtigen, welche zur hiesigen Stadtpflege noch mit Steuer und anderen Schuldschulden pro 1. April 1889/90 im Ausstand sind, zur Erteilung eines Zahlungsstermins vorgeladen werden, wenn nicht längstens bis Ende der nächsten Woche Zahlung erfolgt ist.

Winnenden, 7. Mai 1890.

Stadtschultheissenamt:
A. B. Kallenberg.

Verpachtungen.

Heute Samstag den 10. Mai, nachmittags um 5 Uhr werden im Rathause im Aufstreich vergeben:

1) der Bretterhauspacht, 2) der Grasertrag an den Böschungen der Leutenbacher Straße, 3) der Abtrittbünger der beiden neuen Schulhäuser, wozu hiemit eingeladen wird.

Winnenden, 7. Mai 1890.

Stadtpflege.

Reitersburg.

Eichenrinde-Verkauf.

Montag den 12. ds. Mts.,
mittags 1 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde ca. 100 Zentner Glanz- und Kaitel-Rinde. Käufer sind freundlich eingeladen.
Den 8. Mai 1890.



Schultheissenamt:
Sahn.

Bresenader.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Montag den 12. ds. Mts.,
mittags 12 1/2 Uhr

ca. 18 Zentner schöne

Kaitel-Rinde.

Zusammenkunft im Gemeinewald Eichberg.
Die Liebhaber sind freundlich eingeladen.
Den 9. Mai 1890.

Schultheissenamt:
Strauß.

Rottweil.

Ungefähr 30 Zentner

Glanz- und Kaitelrinde

bringt heute

Samstag den 10. Mai,

nachmittags 3 Uhr

zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Ort.
Anwalt Käfer.

Winnenden.

Volks-Verein.

Montag den 12. Mai, abends 8 Uhr findet eine Versammlung bei Herrn Pfander z. Adler statt.

Gegenstand der Besprechung:

Bericht über die politischen Vorgänge seit der Reichstagswahl, Wahl eines Schriftführers und Organisation des Vereins innerhalb des Bezirks.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

Vorstand A. Binz.

T 406

Winnenden.

Zur Herstellung eines guten billigen Mostes empfiehlt

Apfelschnitten und getrocknete Trauben

J. G. Kreh.

Winnenden.
Im Ausschnitt
reife Limburger-, saftigen Schweizer-
und frischen Kräuterkäse

empfehl

G. Gerhardt.

Winnenden.



Ueber den Jahrmarkt
am kommenden Mittwoch
Tanzen-Unterhaltung,
wozu freundlich einladet



Schlagenhauff.
Gleichfalls bringe ich meine neu hergerichtete

Regelbahn

mit neuem Regelspiel zur gest. Benützung in Empfehlung.

Obiger.

Winnenden.

Am kommenden Sonntag



Reunion



im Hirschgarten, bei schlechter Witterung in den Wirtschaftsräumen,
nebst ausgezeichnetem Lagerbier,

wozu freundlich einladet

Bürkle z. Hirsch. Vöhl, Stadtmusikus.

Winnenden.

Spazierstöcke

neu eingetroffen in großer Auswahl
bei R. Hahn, Sfm.

Württembergische

Privatfeuerversicherungsgesellschaft.

Aus dem der ordentlichen 62. Gesellschaftsversammlung am 26. April ds. Jrs. vorgetragenen und von derselben einstimmig genehmigten Rechenschaftsbericht über das Jahr 1889 beehre ich mich Folgendes besonders hervorzuheben.

Die Zahl der Gesellschaftsmitglieder ist auf 127 785 gestiegen, die Versicherungssumme beträgt M 752 365 935. Das Gesamtvermögen beziffert sich auf M 11 801 673,95. Brandentschädigungen wurden ausbezahlt M 372 260,25.

Es ergab sich ein reiner Ueberschuß (Vermögenszuwachs) von M 1 181 305,48, welcher folgende Verwendung findet:

1. zu statutenmäßiger Erhöhung des Reservefonds für die Zunahme der Versicherungssumme um M 27 156 601 à 1% . M 271 566,01,
2. zu einer den Versicherten gewährten Dividende von 60% ihrer bezahlten Prämien M 792 365,67,
3. zur Verstärkung der Dividendenreserve M 117 373,80.

Die Verteilung der Dividende von **Sechzig Prozent**

beginnt am 1. Juli 1890 und endigt am 30. Juni 1891.

An derselben nehmen alle diejenigen Versicherten auf den Verfalltermin ihrer Versicherung teil, welche vor dem 1. Juli 1889 Mitglieder der Gesellschaft waren und im Verteilungsjahre bleiben.

Neueintretende erhalten erstmals die Dividende an der dritten Jahresprämie abgerechnet.

Der Rechenschaftsbericht liegt bei mir zur Einsichtnahme bereit.

Winnenden, den 8. Mai 1890.

Agent:

Hermann Binz.

Heilbronner Kirchenbauweise II. Serie

Ziehung am 28. Mai, Hauptgewinn 20,000 Mark
sind zu haben in der Buchdruckerei Winnenden.

umtausch
gefattet.
Auswahl-
sendungen
bereits
willigst.

Carl Robert, Stuttgart,
Gehrock-Anzügen, Hochzeits-Anzügen, Konfirmations- und Knaben-Anzügen, Joppen etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertigter solider Waren. Große Filiale zu jedem Stück gratis.

Marktstraße 11, Ecke der Karlsstraße, Herrenkleiderfabrik, gegründet 1839.
empfiehlt reichhaltigste Auswahl in Joppen-Anzügen, Jaquet-Anzügen, einzelnen Hosens und Joppen etc. etc. in den feinsten Genres in nur selbstverfertigter solider Waren. Große Filiale zu jedem Stück gratis.
Großes Stofflager für Anfertigung nach Maß.

Ganz billige
feine
Herrenkleider.

Muster

nach allen Gegenden franco.

Zu 4 Mark Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.	Zu 7 Mark 3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel gestreift od. klein carirt, modernste Muster, tragbar bei Sommer u. Winter.
Zu 2 Mark Stoff in gestreift, carirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose für jede Größe.	Zu 4 Mark 80 Pfg. Stoff zu einem vollkommenen Damenregenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Ware.
Zu 1 Mark Stoff für eine vollkommene, wasch- ächte Weste in lichten und dunkeln Farben.	Zu 6 Mark 60 Pfg. Englisch Lederstoff für einen voll- kommenen waschbaren und sehr dauer- haften Herrenanzug.
Zu 5 Mark 3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Olive und Braun.	Zu 9 Mark 3/4 Viertel Meter Burking zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern carirt, glatt und gestreift.
Zu 3 Mark 50 Pfg. 2 Meter Diagonal-Stoff, besonders ge- eignet zu einem Herbst- oder Frühjahrs- paletot in den verschiedensten Farben.	Zu 12 Mark 3 Meter kräftigen Burkingstoff für einen soliden praktischen Anzug.
Zu 3 Mark 75 Pfg. Stoff zu einer Joppe, passend für jede Jahreszeit in grau, braun, melirt und olive.	Zu 7 Mark 2 1/4 Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Ware.
Zu 10 Mark Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.	Zu 16 Mark 50 Pfg. Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Burking.
Zu 13 Mark 3 1/4 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Ware, neueste Erfindung.	Zu 9 Mark 2 1/4 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Paletot, echte wasserdichte Ware, neueste Erfindung.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hochfeinen
Tuchen, Burking, Paletotstoffe, Billard-Tuche, Chaisen-
und Livree-Tuche, Kammgarnstoffe, Cheviots, Westenstoffe,
wasserdichte Stoffe, vulcanisirte Stoffe mit Gummi-Einlage,
garantirt wasserdicht, Loden-Reiseroch- und Havelockstoffe, forst-
graue Tuche, Feuerwehrtuche, Damentuche in allen Gattungen,
Satin, Croisêe u. c. zu en gros Preisen.

Bestellungen werden alle franco ausgeführt.
Muster nach allen Gegenden franco.

Adresse: **Tuchausstellung Augsburg**
(Wimpfheimer & Cie.)

Kaum ein anderes Nahrungs- und Genussmittel hat eine
solche internationale Verbreitung durch die ganze Welt
erlangt wie die



Chocoladen- und Cacao-Fabrikate

von
Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.

Wo immer die Cultur ihre Wege bahnt, sind sie als
Nahrungs- und Labe-Mittel willkommen, um bald unentbeh-
rlich zu werden.

Die sorgfältigste Auswahl und die auf vieljähriger Erfahrung
beruhende Behandlung und Verwendung der Rohproducte, die Fabrikation
unter Anwendung der neuesten und besten zu dem Zwecke in eigener
Maschinenfabrik gebauten Maschinen, die völlige Reinheit der Fabrikate
haben diesen ihren Weltruf geschaffen und erhalten.

Die Preise sind so gestellt, wie sie nur die bedeutenden
Einkäufe der Rohstoffe und der ausgedehnte Fabrikbetrieb
ermöglichen.

Man achte beim Einkauf auf die Fabrikmarke und volle
Firma, womit alle Tafeln und Schachteln versehen sind.

Borrätig in **Winnenden** bei
C. F. Glock, Kaufmann.

Winnenden.
Spiel-Karten
bei **R. Hahn, Kfm.**

Winnenden.
1 Viertel
breiten Klee
hat zu verpachten **Bischoff.**

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts. Schlachtpanorama.

Bei der Gewerbehalle. 3 Minuten vom Bahnhof entfernt.
Die Württemberger 1870 bei Schampigny-Villiers.
Kolossal-Rundgemälde gemalt von
Herrn Professor **Louis Braun,**
Landschaftsmaler **E. Berninger,** München.
Eintrittspreis:
Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts 1. —
Kriegervereine mit Abzeichen (vorübergehende An-
meldung erwünscht) per Mann " —. 50 S
" —. 70 S
Täglich geöffnet von morgens 8 bis abends 6 Uhr.

Das in ungefähr zwanzigtausend Niederlagen
verkauft und überall als bestes Mittel gegen alle Insekten
anerkannt



wieder billiger geworden.

Die echten Flaschen sind mit dem Namen **Z. Zacherl** ver-
sehen und kosten von nun ab: 30 S, 60 S, 1 M. und 2 M.
Diese ausermählte Spezialität vernichtet mit überraschendster Kraft und
Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, in Möbeln
und Kleidern, sowie auf unseren Haustieren, in Ställen, auf Pflanzen in
Glashäusern und Gärten. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist
niemals eine „Zacherl-Spezialität“!
In **Winnenden** bei Herrn **G. Säuermann,**
" **Badnang** " " **Carl Weikmann,**
" **Waiblingen** " " **G. Kaufmann Jr.,**
" " " " **Fritz Mayer.**

Winnenden. Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum er-
laube mir die Mitteilung zu
machen, daß ich von heute an
in dem von mir käuflich er-
worbenen Hause in der Kirch-
straße, früher der Wm. **Säcker**
gehörig, wohne. Indem ich für
das mir seither entgegengebrachte
Vertrauen bestens danke, bitte ich
mir dasselbe auch fernerhin be-
wahren zu wollen.

Maß & Reparaturen
werden entgegengenommen und
sodort gut und billig besorgt.
Christian Weising,
Schuhmacher.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M.
25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M.
60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M.
und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt
chinesische Ganzdaunen (sehr feinst) 2
M. 50 Pfg. Verpackung zum Kosten-
preise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M.
5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes
wird frankirt bereitwilligst zurück-
genommen. —
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Lehrverträge
empfiehlt **E. Huss.**

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika.

Näheres bei dem Generalagenten:
Johs. Rominger,
Stuttgart,

oder dessen Agenten:
Julius Fink, Winnenden,
Im. Scheffel, Waiblingen,
E. Böchel, Badnang.

Schuld- und Bürgscheine
sind zu haben bei **G. Fuß, Buchdr.**

W i n n e n d e n.
Eine freundliche
Wohnung

samt allen Erfordernissen hat sogleich
oder bis Jacobi zu vermieten.
Fr. Kögel, Metzger.

Wer
im Zweifel
darüber ist, welches der vielen
angekündigten Heilmittel für sein
Leiden am besten paßt, der schreibe
gleich eine Postkarte an Richters Ver-
lags-Anstalt in Leipzig und ver-
lange das reich illustrierte Buch: „Der
Krankenfremd.“ Die beigebrachten Dank-
schreiben beweisen, daß Tausende durch Be-
folgung der guten Ratschläge des kleinen
Werkes nicht nur unnütze Geldaus-
gaben vermieden, sondern auch bald
die ersehnte Heilung gefunden
haben. Zusendung erfolgt
kostenlos.

W i n n e n d e n.
Zwiebelfuchen

morgen Sonntag von 9 Uhr an,
nebst gutem
Bier und Wein,
wozu freundl. einladet
Fr. Ackermann
z. Friedenslinde.

W i n n e n d e n.
Den ersten Schnitt
hohen Klee
von einem halben Morgen hat zu ver-
pachten.

Wer? sagt die Redaktion.
W i n n e n d e n.
Ein Logis
hat bis Jacobi zu vermieten.
Auch können 1 oder 2

Schlafgänger
angenommen werden.

R. Hartner.
Fluß-Stauffer's
Universal-Riff
in Schraubengläsern, bekanntlich das
Beste zum raschen und dauerhaften
Zücken aller zerbrochenen Gegenstände, wie
Glas, Porzellan, Holz, Horn,
Marmor, Gyps, Stein u. s. w.,
empfiehlt **G. Häußermann.**
W i n n e n d e n.

S ö f e n.
Einen halben Morgen schönen
breiten Klee
hat für den ganzen Sommer zu verpachten.
Kann auch viertelweise abgegeben werden.
Gottlieb Hägele.

W i n n e n d e n.
1 1/2 Viertel
breiten Klee

im Steinweg hat zu verpachten
Metzger Mayer.
W i n n e n d e n.
Ein tüchtiger
Knecht,
der im Feld- und Weinbergbau er-
fahren ist und mit Pferden umzugehen
weiß, findet eine gute Stelle bei
Krauß z. Krone.
Das prämierte Buch über
die sichere Kur geh. Krankh., Nervenzer-
rüttung, aller Schwächestände etc. in
folge schäd. Gewohnheiten versendet auf
Verlangen unentgeltlich
H. Rumler, Berlin S.,
Kommandantenstr. 36.

Landesnachrichten.

— Se. Maj. der König hat den Postsekretär Helm-
maier in Hall in gleicher Eigenschaft zu dem Postamt
Nr. 2 in Stuttgart seinem Ansuchen entsprechend veretzt
und den Postassistenten Beckler bei der Eisenbahnpost-
inspektion zum Postsekretär in Heilbronn, sowie den
Eisenbahnpraktikanten I. M. Reichsteiner in Sigmaringen
und den Expedienten Steinbrenner in Hall zu Eisenbahn-
assistenten bei der Generaldirektion der Staatsbahnen
befördert, ferner den Kanzleidirektor und vortragenden
Rat des Ministeriums des Innern, D. Reg. Rat v. Häberlein,
zum Präsidenten der K. Regierung für den Neckarreis
ernannt und den Amtmann Gauger von Neresheim seinem
Ansuchen entsprechend auf die bei dem K. D. A. Göpp-
lingen erl. Amtmannsstelle veretzt, sowie die Reallehrstelle
in Niederstetten dem Hilfslehrer Frank an der Realan-
stalt in Cannstatt übertragen.

— Joh. Hafner, Bauer in Heselwangen, D. A. Bal-
lingen, und Karl Mauch, Gemeindevater und Gewerbebank-
kassier in Frittlingen, D. A. Spaichingen, wurden zu
Schultheißen der genannten Gemeinden ernannt.
D i e n s t e r l e d i g u n g: die Helferstelle in Brack-
heim, Eint. 2100 M., M. T. 3 Wochen.

G e s t o r b e n: 5. Mai zu Gerstetten Dr. Elwert,
59 J. a., zu Dirgenheim Lorenz Strobel, 90 J. a.,
7. Mai zu Heidenheim Fabrikant Gottlieb Birkmeyer,
63 J. a.

Stuttgart, 8. Mai. (65. Sitzung der
Kammer der Abgeordneten.) Unter dem Einlauf
befindet sich eine Eingabe, betr. Erbauung einer
Eisenbahn Plochingen-Schorndorf-Bachnang. —
Auf der L. D. stehen zunächst einige ergänzende
Kommissionswahlen. Zuerst ist an Stelle des
verst. Abg. Uhl ein Mitglied in die Finanzkommi-
sion zu wählen. Die Wahl fällt auf Härle, der
71 Stimmen erhält. Ferner ist ein Mitglied in
die Kommission für Gegenstände der inneren Ver-
waltung an Stelle des verst. Abgeordneten v. Weber
zu wählen. Es wird gewählt Wagner mit 70 Stim-
men. Schließlich ist an des verst. Kanzlers Dr.
v. Rümelin Stelle ein Mitglied in die Bibliothek-
kommission zu wählen. Kanzler v. Weizsäcker wird
mit 69 Stimmen gewählt. — Es folgt die Berat-
ung des Rechnungsausschusses des ständischen Aus-
schusses vom 14. April. Derselbe giebt zu sach-
lichen Bemerkungen keinen Anlaß. Berichterst. sind
v. Gemmingen, v. Wolff, v. Hofacker. — Auf
nächsten Samstag 12 Uhr ist eine gemeinschaftliche
Sitzung mit der Kammer der Standesherrn beab-
sichtigt. Die Tagesordn. wird bilden die Wahl
eines Mitglieds für den ständ. Ausschuss an Stelle
des verstorb. Abg. v. Weber und die Wahl eines
Stellvertreters ständischer Mitglieder des Staats-
gerichtshofs. Nächste Sitzung: Freitag 11 Uhr.
L. D.: Wahl einer Kommission von 15 Mitgliedern
für die zu erwartende Vorlage der Verwaltungs-
reform; Wahl eines Mitglieds für die Geschäfts-
ordnungscomm.

Stuttgart, 7. Mai. Im Druck erschienen
ist ein Bericht der Finanzkommission der Kammer der
Standesherrn, betreffend den Antrag des Fürsten v.
Hohenlohe-Langenburg: an die K. Regierung die
Bitte zu stellen, die eventuelle Ersatzschuld der Heil-
und Pflgeanstalt für Schwachsinige und Epileptische
zu Stetten mit 75,000 M wegen der ihr gereichten
Staatsbeiträge in Abgang zu dekretieren und von jetzt
ab die Bedingung der Verpflichtung zu eventueller
Rückersatzung eines Teiles der Staatsbeiträge fallen
zu lassen. Die Kommission (Referent v. Beyner) be-
antragt Uebergang der Tagesordnung. 7407

— Dem Vernehmen nach findet Samstag mittag
12 Uhr eine gemeinschaftliche Sitzung der beiden
Kammern statt, worauf die Stände vertagt werden.
Im Herbst, voraussichtlich mit dem Beginn des

November, wird einem Zusammentritt der Stände auf
längere Dauer entgegensehen.

Stuttgart, 7. Mai. Das Ministerium des
Innern hat die Verwaltung der württembergischen
Gebäude-Brandversicherungs-Anstalt beauftragt, 5000
Exemplare der vom Igl. Rat L. Jung (Vorsitzender
des bayer. Landes-Feuerwehr-Ausschusses) herausge-
gebenen kleinen Schrift: „Kind, hüte dich vor Feuer
und Licht“ anzuschaffen und dieselben im Benehmen
mit den Oberschulbehörden an die Volksschulen des
Landes behufs geeigneter Belehrung der Schüler zu
verteilen.

Stuttgart, 8. Mai. Ueber die Ergebnisse
des Heeres-Ergänzungsgeschäfts im Bezirk des 13.
(K. W.) Armeekorps für das Jahr 1889 wird dem
St. A. mitgeteilt: Die Zahl der Militärpflichtigen ge-
wachsen zc. 21426 Mann, 30721. Davon wurden
ausgehoben 7302 Mann; freiwillig eingetreten sind
244; der Ersatzreserve wurden überwiesen 4903; dem
Landsturm ersten Aufgebots 3135; zurückgestellt sind
worden 12669; wegen moralischer Unbrauchbarkeit
wurden vom Dienst im Heere und in der Marine
ausgeschlossen 49; wegen körperlicher oder geistiger
Gebrechen sowohl zum Dienst mit der Waffe als auch
zum Dienst ohne Waffen wurden dauernd untauglich
befunden und ausgemustert, d. h. vom Dienst im
Heere und in der Marine befreit 1626; überzählig
geblieben sind 793 Mann. Von den 7302 Ausge-
hobenen wurden 7142 zum Dienst mit der Waffe
und 160 zum Dienst ohne Waffe bestimmt; davon
gehören 5106 zu den 20jährigen, 1363 zu den 21-
jährigen, 818 zu den 22jährigen und 15 zu den
älteren Militärpflichtigen.

Böblingen, 6. Mai. Letzten Sonntag abend
wurde der verheiratete Jakob Wanner, Knecht bei
Witwe Berner, vor der Wirtschaft zur Friedenslinde
von einem ledigen Burschen verarzt in den Unterleib
gestochen, das wenig Hoffnung zu dessen Aufkommen
vorhanden ist.

Murrhardt, 7. Mai. In heutiger Ge-
meinderatsitzung wurde Werkmeister Gles von
Winnenden einstimmig zum Stadtbaumeister
gewählt.

Maulbronn, 6. Mai. (Zärtliche Ehegatten.)
Im Brettener Amtsverlängerer ist zu lesen: „Am
Samstag mittag ist mir meine Frau entlaufen. Der red-
liche Finder wird gebeten, dieselbe zu behalten. Jakob
Wilhelm Treffinger, Steinhauer, Derdingen, D. A.
Maulbronn.“

Bühlertann, 5. Mai. Von dem ver-
missten Kinde bei dem im letzten Blatt gemeldeten
Brandunglück in Obersonthem ist zu melden, daß
dasselbe — ein vierjähriger Knabe — in den
Flammen umkam und im Schutt als verkohlte
Leiche aufgefunden wurde. Die Vermutung, daß
die Kinder selbst das Feuer verursacht haben, hat
sich bestätigt.

Ellwangen, 6. Mai. Die hiesige Staats-
anwaltschaft sahn det nach einem in den Vier Jahren
stehenden Zigeuner oder Handwerksburschen, der
dieser Tage in dem Walde Maisenbach bei Abts-
gemünd ein 14jähr. Mädchen aus Wöllstein über-
fallen und mißhandelt hat. Derselbe hat sich einige
Tage vor der That in Keimroden und Laubach als
Bettler und Müßiggänger herumgetrieben. Der
Gauener machte sich groß damit, daß ihn die Land-
jäger verfolgen, daß er aber keinen fürchte.

Siengen a. d. Br., 6. Mai. Die hiesige
Firma L. erhielt vorgestern wieder einen Schwindel-

brief ähnlichen Inhalts wie voriges Jahr. Dies-
mal von einem Fernando Liguera, Poniente im
Bezirk Barcelona, angeblich im Militärgefängnis
dieselbst, voriges Jahr von einem Romulo Men-
donza, politischen Verbrecher zu Madrid, gewesener
Sekretär des Mahdi Said. Dieser wollte als
Vertrauter des Mahdi dessen geretteten Schatz im
Betrag von mehreren Millionen bei Siengen ver-
graben haben. Der Schatz des diesmaligen
Schreibers beträgt nur 500,000 M. Beide bitten
um einige tausend Mark zu ihrer Befreiung, wo-
rauf sie ihren Schatz heben und mit der Firma
teilen wollen.

Altensteig, 7. Mai. Zwei Brüder, Lorenz
Lörcher und David Lörcher von Breitenberg und Neu-
weiler, D. A. Calw, gingen heute nachmittag vom hiesigen
Viehmarkt nach Haus. Auf der Höhe zwischen Berned
und Gaugenwald im Staatswald Neubann wurden sie
von 2 jungen Meßger aus Calmbach, welche eine
Ruh führten, eingeholt, wobei sich ein Streit ent-
spinnen haben muß. Der eine Bruder, welcher mit
einem andern Mann etwas vorausging, wurde zu
Hilfe gerufen. Als der Begleiter desselben später eben-
falls zurückging, um nachzusehen, was es gebe, fand
er, daß beide Brüder erstochen waren. Die beiden
Meßger setzten ihren Weg fort und konnten erst später
verfolgt werden. Die That geschah mit einem breiten
Meßgermesser und muß von einem und demselben Thäter
herrühren, da beide unterhalb des Halses an derselben
Stelle abwärts gegen die Brust gestochen sind. Spuren
eines langen Kampfes wurden nicht bemerkt. Die Ge-
töteten sind Männer im Alter von 40—43 Jahren
und Familienväter, dieselben sind als solid und
nüchtern bekannt.

Uttweiler, 6. Mai. Heute früh nach
8 Uhr ereignete sich hier ein bedauerlicher Un-
glücksfall. Hr. Brauereibesitzer Friedr. Sauter
richtet zur Zeit eine Dampfbrauerei ein; während
nun Maurer und Zimmerleute beschäftigt waren,
stürzte eine Mauer vom alten Gebäude ein und be-
grub den Maurerhandlanger Joh. Keyer. Der
Verunglückte wurde zwar wieder lebend hervor-
gebracht aber jämmerlich zugerichtet. Ueber die
nähere Ursache des Mauersturzes kann man
vorkläufig nichts sagen. Letzten Samstag erst
wurde der Verunglückte zum Militär ausgehoben.
Ein harter Schlag ist es für seine Mutter, indem
sie vor noch nicht zu langer Zeit den Gatten ver-
loren, welcher abends gesand in das Bett ging
und morgens tot war. Jetzt sollte der Verun-
glückte die Hauptstütze der Familie sein, aber an
ein Aufkommen ist kaum zu denken.

Tagesberichte.

Berlin, 7. Mai. (Reichstag.) Bei der Prä-
sidentenwahl werden 353 Zettel abgegeben, davon 13
ungültig. 336 Stimmen erhält v. Levetzow (kons.,
der frühere Präsident), welcher die Wahl annimmt
und allen Parteien dankt. Er fügt bei: Ich werde
niemals von dem legalen, offenen und wahren Wege
abweichen, der allein zum Ziele führt, so lange ich
das Präsidium führe. Des Reichstags Ehre ist meine
Ehre, das Interesse jedes Mitglieds mein Interesse.
Nachdem v. Levetzow den Präsidentenstuhl eingenommen,
dankt er dem hochverehrten Alterspräsidenten Grafen
Moltke. Dem Reiche werde es frommen, wenn Graf
Moltke noch öfter in alter Frische die Alterspräsi-
dentsstelle einnehme. Zum Zeichen des Dankes für Moltke
erhebt sich das Haus.

— Die Gruppe der Volkspartei hat sich laut Frkf. Z. im Reichstag konstituiert; P a n e r ist Vorsitzender, H ä r l e Stellvertreter, S c h n a i d t Schriftführer. Die Sozialdemokraten wählten ihren bisherigen Fraktionsvorstand wieder und bestimmten Singer als Vertreter für den Seniorenkonvent; auf die Stelle eines Schriftführers verzichteten sie. Die Partei arbeitet einen Arbeiterschutzentwurf aus; neben dem Verbot der Kinderarbeit verlangt sie 36 Stunden Ruhepause an Sonn- und Festtagen, Verbot der Nacharbeit für jugendliche und weibliche Arbeiter, 10stündigen Normalarbeitstag, der später auf 9 bez. 8 Stunden herabzusetzen wäre, ferner Bestimmungen über das kaufmännische Hilfspersonal, das Lehrlingswesen, die Fortbildungsschule, die Einrichtung von Arbeitsämtern und die Ausdehnung der Fabrikinspektionen auf die Hausindustrie.

— Die Reichspartei hat ihre erste Fraktions-sitzung gehalten und ihren kollegialischen Vorstand gewählt, der aus Graf Behr, v. Kardorff und Werbach besteht; Schriftführer sind Oberbürgermeister Müller und Landrat v. Hellmann. — Hintelen (Zentr.) hat den Antrag aus der vorigen Tagung wieder eingebracht: Die verb. Regierungen zu ersuchen, schon vor genereller Revision der Reichsprozessgesetze, und zwar baldmöglichst, dem Reichstage den Entwurf eines Gesetzes vorzulegen, durch welches die Vorschriften der Zivilprozessordnung und des Gerichtskostengesetzes über das Zustellungsverfahren nach der Richtung hin geändert werden: 1) daß die Zustellungen von Amtswegen erfolgen; 2) daß bei Zustellungen von Amtswegen die Form der Zustellung vereinfacht wird. — Nicker (freis.) beantragt eine Abänderung der Geschäftsordnung, wonach zur Beschleunigung der Wahlprüfungen zwei Wahlprüfungskommissionen eingesetzt werden sollen.

Berlin, 7. Mai. Graf Ballestrem ist zum Vorsitzenden der Zentrumsfraktion des Reichstages und Orterer zu dessen Stellvertreter gewählt. — Das Beamtenoldgesetz ist in der Budgetkommission des Abg.-Hauses unverändert genehmigt worden. — Die Freisinnigen beantragen im Reichstag die Einsetzung mehrerer Wahlprüfungskommissionen behufs Beschleunigung. Hintelen (Zentr.) beantragt wie im Vorjahr veränderte Zustellung im Gerichtsverfahren. — Die amtliche Fraktionsliste des Reichstages zählt: Konservative 72, Zentrum 111, Freikonservative 20, Nationalliberale 41, Polen 16, Volkspartei 10, Freisinnige 64, Sozialisten 35, Elsäßer 10, Antisemiten 5, Deutschhannoveraner 6 (die andern 5 Welfen sind Hospitanten des Zentrums), Wilde 7.

Berlin, 7. Mai. Graf Ballestrem wurde auch zum Vorsitzenden des Seniorenkonventes erwählt. Nicht Puttkamer, sondern Mantuffel ist zum Vorsitzenden der deutschkonservativen Fraktion erwählt. Die Volkspartei, unterstützt von einer Anzahl Freisinniger, beantragt die Einführung zweijähriger Dienstzeit für nächste Session (d. h. die Vorbereitung eines solchen Gesetzentwurfs seitens der Regierung.)

Berlin, 8. Mai. Der Seniorenkonvent des Reichstages hat sich für rasche Erledigung der Vorlagen in erster Lesung (Montag Kolonialetat) und für Vertagung im Juni, falls in diesem Monat der Schluß nicht erreicht werden kann, ausgesprochen. Sobald die ersten Lesungen beendet sind, beginnen die Pfingstferien.

Berlin, 6. Mai. Die Freisinnigen beantragen im Reichstag Ermäßigung der Getreidezölle auf den Stand vor 1885, Durchsicht des Zolltarifs zur Beseitigung anderer Lebensmittelzölle, Aufhebung der Zuckerausfuhrvergütung und der Branntweinsteuerunterscheidung. Die Sozialdemokraten beantragen Beseitigung aller Getreidezölle, sowie des Zolls auf Butter, Margarine, Fleisch, Geflügel, Wild, Eier, Mühlenfabrikate, Fische und Vieh, Schweine- und Gänsefleisch. — Auch die Kolonialvorlage (Nachtragsetat) ist im Reichstag erschienen. Derselbe enthält außer dem schon Mitgeteilten nichts Neues.

— Die Freisinnigen brachten im Reichstage drei Interpellationen ein. Erstens: Welche Gründe bestehen, daß der Paktzwang an der elsass-lothringischen Grenze aufrecht erhalten wird? Zweitens: Ist die Regierung gesonnen, den Niederlassungsvertrag mit der Schweiz zu erneuern? Die dritte betrifft die Behandlung politischer Gefangener.

Berlin, 7. Mai. Das Arbeiterschutzgesetz, welches die Sozialdemokraten ausarbeiten und demnächst beim Reichstag einbringen, setzt vorläufig statt der 8stündigen den 10stündigen Maximalarbeitstag fest. Derselben beschloß ferner, die Be-

teiligung an allen Kommissionen und die Stimm-gabe für Levezow als Präsidenten. — Der freisinnige Antrag will zunächst den Kornzoll von 3 \mathcal{M} besteuern lassen. Später sollen Korn, Vieh und Holz gänzlich zollfrei werden.

Berlin, 8. Mai. Der Antrag der Volkspartei im Reichstag auf 2jährige Dienstzeit bezieht sich nur auf die Infanterie. — Der Reichstag hält in dieser Woche nur noch am Freitag eine Sitzung.

— Der Gesetzentwurf, betr. die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres, besteht aus 4 Paragrafen. § 1 besagt, die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres wird für die Zeit vom 1. Okt. 1890 bis zum 31. März 1894 auf 486,983 Mann festgestellt. Die Einjährig-Freiwilligen kommen auf die Friedenspräsenzstärke nicht in Anrechnung. § 2 ordnet an, daß vom 1. Okt. ab die Infanterie in 538 Bataillone, die Kavallerie in 465 Eskadrons, die Feldartillerie in 434 Batterien, die Fußartillerie in 31 Bataillone, die Pioniere in 20 Bataillone, der Train in 21 Bataillone formiert werden. § 3 hebt die §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 11. März 1887 auf und § 4 bestimmt, daß das gegenwärtige Gesetz in Bayern zur Anwendung kommt.

— Ein dem Reichstage zugedachter Gesetzentwurf betr. Ergänzung des § 14 der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige bestimmt nur, daß die Bestimmungen über die Tagelöhner und Reisekosten, welche öffentliche Beamten als Zeugen oder Sachverständige empfangen, auch auf Personen des Soldatenstandes entsprechende Anwendung finden sollen.

— Die Forderung für Ostafrika im Nachtragsetat beträgt 4,500,000 \mathcal{M} . Es wird noch eine Nachforderung zu der bis zum 1. April 1890 für 1889/90 bewilligten Summen von 150,000 bis zu 400,000 \mathcal{M} angemeldet als Folge der Vermehrung der Mannschaften im Februar und März. Die für 1890/91 verlangten 4 $\frac{1}{2}$ Mill. \mathcal{M} verteilen sich wie folgt: Unterhaltung des europäischen Personals 750,000 \mathcal{M} , Unterhaltung der farbigen Truppe 1,358,580 \mathcal{M} , laufende Reise- und Ausrüstungskosten, Abfindungsgelder zc. aus Anlaß eines Wechsels im Personalbestande der Truppe 85,000 \mathcal{M} , Kosten für den Schiffsbetrieb (4 Dampfer und 1 Barkasse) einschließlich der Besoldungen der Besatzung 385,000 \mathcal{M} , verschiedene sonstige jährliche Ausgaben 510,000 \mathcal{M} . Dazu kommen an einmaligen Ausgaben für Ankauf einer Dampfbarkasse und von Brandungsbooten, zur Charterung von Transportschiffen, für Ergänzung des Kriegsmaterials, Haus- und Kaserneneinrichtungen zc. für die Stationen, Ausrüstungs- und Reisegebelter 845,000 \mathcal{M} . Ferner werden noch verlangt für unvorhergesehene Ausgaben 566,420 \mathcal{M} . Außerdem erhält der Nachtragsetat noch eine Forderung von 40,000 \mathcal{M} zur Instandsetzung der Dienstwohnung des Reichskanzlers und die gleiche Summe für denselben Zweck für die Dienstwohnung des Staatssekretärs des Ausw. Amtes; auch eine Forderung von 350,000 \mathcal{M} für die Fahrten der ostafrikanischen subventionierten Dampferlinie, die schon im Jahre 1890 stattfinden werden. Es werden das 5 Fahrten auf der Hauptlinie sein.

Berlin, 7. Mai. Zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck hat, wie der „Hamb. Corresp.“ berichtet, in den letzten Tagen durch kaiserliche Couriere ein lebhafter schriftlicher Verkehr stattgefunden.

Berlin, 8. Mai. Die Nat. Ztg. meldet: Der Kaiser habe vorigen Sommer erfahren, daß Fürst Bismarck Morphium zu sich nehme. Daraufhin habe der Kaiser den Professor Schwenninger gefragt, und dieser habe erklärt, Fürst Bismarck nehme nur auf ärztliche Verordnung und unter ärztlicher Kontrolle Morphium zur Vinderung seiner neuralgischen Schmerzen. Damit sei die Sache erledigt gewesen.

— Die Thronrede macht in Abgeordnetentreisen einen günstigen Eindruck, besonders wegen der warmen Befürwortung der Arbeiterfrage und der Fernhaltung einer über die geschäftsmäßige Grenze hinausgehenden politischen Bedeutung.

Berlin, 7. Mai. Die gesamte Presse Englands und Oesterreich-Ungarns spricht sich befriedigt über den friedlichen Charakter der deutschen Thronrede aus und hebt die Stärkung des inneren Friedens durch die Fürsorge für die Arbeiter, des äußeren Friedens durch die Erhaltung des Reichsheeres in der bisherigen Höhe hervor.

Röln, 7. Mai. Einem Tel. der Köln. Z. aus

Sansibar zufolge wurde Kilwa von den Arabern geräumt, nachdem es von den deutschen Schiffen beschossen und durch Wismann, der auf dem Anmarsch siegreiche Kämpfe bestand, von Süden her angegriffen worden war. Auf deutscher Seite sind 2 Schwarze gefallen. Das Wetter ist entsetzlich. Ein Depeschboot wird vermisst. Die Verfolgung beginnt morgen.

Elmhorn, 6. Mai. Aus dem Glückstädter Zuchthause entsprangen 4 zu langjähriger Einkerkerung verurteilte Verbrecher.

Aus Bayern. In Würzburg hat sich am 6. Mai auf dem Exerzierplatze ein gräßliches Unglück ereignet. Beim Gelpannerzerieren der zweiten fahrenden Batterie stürzte ein Geschütz so unglücklich, daß 3 Fahrkanoniere schwer verletzt wurden. Auf dem Transport ins Militärspital verschied bereits der eine derselben, während für das Leben eines zweiten ernstlich gefürchtet wird. — Aus Fürth, 7. Mai wird den M. N. N. gemeldet: Das weitläufige Fabriketablisement von Ammersbörfer und Haas (Spiegel- und Rahmenfabrik) steht in Brand und ist wahrscheinlich ganz verloren. Zwei Feuerwehrleute sind verunglückt, einer ist tot.

Nürnberg, 8. Mai. Die (oben schon erwähnte) Feuerbrunst in Fürth äscherte die große Rahmenfabrik von Ammersbörfer und Haas sowie mehrere Gebäude ein. Die von hier geholte Feuerwehr war die ganze Nacht in Thätigkeit. Der Kommandant der Fürther Feuerwehr, Herr Sießwein, fiel vom Rauch betäubt, in das Feuer und wurde tot aufgefunden.

Linz, 7. Mai. Ein gestern abend stattgefundenes Gewitter verbunden mit Hagelschlag und Wolkenbrüchen verursachte enormen Schaden.

Prag, 7. Mai. Infolge eines Wolkenbruchs entstanden in den Vororten Ueberflemmungen. Menschen mußten aus ihren Wohnungen mittelst Röhren gerettet werden.

Rom, 7. Mai. Die kaiserliche Rede zur Eröffnung des Reichstages findet hier ungeteilte Anerkennung. Crispis Organ, „Capitan Fracassa“, erblickt darin eine neue Stärkung der Tripelallianz und des Friedens.

London, 8. Mai. Times meldet aus Sansibar den 7. Mai: Da angenommen wird, die Rebellen dürften Kilwa versuchen wieder zu besetzen, bleibt Wismann dort, um eine wirksame Verteidigung zu organisieren. — Zwischen Truppen des Sultans von Witu und Einwohnern der Partais-Insel ist ein Kampf entstanden. — Bwanaheri weigert sich nach Saabani zurückzukehren, falls seine Sicherheit nicht von sämtlichen Konsuln in Sansibar verbürgt wird.

Petersburg, 7. Mai. Das Verfahren gegen Schmidt und Gen. ist eingestellt und die Angeklagten sind freigelassen worden, nachdem auch die zweite Untersuchung nicht hinlängliche Beweise für den vollendeten Landesverrat erbracht hat.

Konstantinopel, 8. Mai. Der deutsche Botschafter drohte abzureisen, weil der Sultan sich weigerte, türkische Gefängnisbeamte zu maßregeln, welche deutsche Matrosen mißhandelt hatten.

Newyork, 6. Mai. Eine Feuerbrunst zerstörte das Irrenhaus in Longpoint (Quebec). Es heißt, daß mehrere Personen in den Flammen umgekommen sind.

Montreal, 7. Mai. Es ist unmöglich, festzustellen, wie viele Menschen bei dem Brande des Irrenhauses in Longpoint in den Flammen umgekommen sind, da Hunderte von Geisteskranken flüchteten und in den nahen Wäldern verschwanden.

Montreal, 7. Mai. Beim gestrigen Brande der Irrenanstalt in Longpoint, Quebec, sollen 150 Personen umgekommen und 100 verletzt sein.

Seiden-Grenadines, schwarz und farbig (auch alle Lichtfarben) Nr. 1.55 p. Met. bis Nr. 14.80 (in 12 versch. Qual.) — verjendet rohenweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Für's Herz!

Dem Glauben der Gerechtigkeit
Und allem Guten nachzustreben,
Dies sei, soviel Gott Gnade verleiht,
Stets unser eifriges Bestreben!